

Lithocolletis (= Phyllonorycter) libanotica spec. nov.
(Lep., Lithocolletidae)

von

GERFRIED DESCHKA

Kurzdiasgnose: Sehr ähnlich der *Lithocolletis rostrispinosa* Kumata, 1963. Von dieser unterschieden durch die kürzere Basalstrieme und die deutlichere Ausbildung der beiden letzten Vorderrandshäkchen. Thorax mit nur einer Mittelstrieme. — Männliche Genitalien ohne die bei *L. rostrispinosa* auftretende einwärts gebogene, starke, dornförmige Seta, jedoch mit einem einzeln stehenden längeren Dörnchen bei $\frac{3}{4}$. Coecum penis sehr lang. Saccus mit einem sehr langen, dünnen Fortsatz, welcher die Valvenspitze überragt. — Weibliche Genitalien symmetrisch, lamella antevaginalis über das ganze 7. Segment reichend.

Holotypus (♂): Kopf und Stirnbehaarung rein weiß. Palpus weiß mit schmutzigweißer Spitze. Antenna trüb weiß, der distale Teil jedes Gliedes etwas dunkler. Thorax goldocker, mit einer breiten weißen Mittellinie. Beine weiß; Vorderbeine innen dunkelbraun. Vorder- und Mittelbeine dunkel geringelt. Die Hinterbeine nur sehr schwach dunkel geringelt. Abdomen trüb bräunlich. Vorderflügel goldocker, Häkchen und Basalstrieme weiß. Am Vorderrand vier und am Innenrand zwei Häkchen; das dritte Innenrandshäkchen angedeutet als hellerer Tupfen. Die dünne, ungesäumte Basalstrieme leicht gegen den Vorderrand gebogen und bis $\frac{1}{3}$ reichend. Erstes Häkchenpaar beginnt vor $\frac{1}{3}$, die großen Häkchen sehr schräg, gegen die Flügelmitte lang ausgezogen, jedoch einander nicht berührend. Die Spitze des ersten Innenrandshäkchens überragt jene des ersten Vorderrandshäkchens. Die folgenden drei Vorderrandshäkchen immer steiler, kürzer und schmaler; alle drei basal dunkel gesäumt. Das zweite Innenrandshäkchen dem zweiten Vorderrandshäkchen gegenüber, groß, halb elliptisch, gegen die Flügelmitte dunkel gesäumt. Von der dunkel gesäumten Spitze des ersten Innenrandshäkchens bis zur Spitze des letzten Vorderrandshäkchens liegt ein Feld dunkler Schuppen. Vor der Spitze ein kleiner dunkler Punkt. Die Flügelspitze dunkel gesäumt. Fransen aller Flügel weiß. Hinterflügel weißlich. Vfl. — Länge: 3,7 mm.

Männliche Genitalien (Holotypus): Männliche Genitalien vollkommen symmetrisch. Aedoeagusspitze, die peitschenförmigen Costalfilamente und die Uncusspitze enden etwa in gleicher Höhe; die Valvenspitzen und die Spitze des Ventrallappens (Processus des 9. Sternites) sind nur wenig kürzer. Die auffallend schlanken, gegen die Spitze allmählich dünner werdenden Valven leicht nach innen gebogen, die Spitzen wieder gerade. Die distalen zwei Drittel der Valva am Dorsalrand von einer schmalen Reihe feiner Dörnchen und längerer Setae besetzt. Auf der Ventralseite der Valva ein einzeln stehendes längeres Dörnchen bei $\frac{3}{4}$. Die Costa reicht etwa bis $\frac{1}{4}$ und trägt ein peitschenförmiges Filament, welches die Valva etwas überragt. Uncus eine sich gleichmäßig verengende Röhre. Aedoeagus eine gleichmäßig schlanke Röhre mit sich verengender Spitze. Coecum penis (der ins Körperinnere ragende, sklerotisierte Teil des Aedoeagus) deutlich sklerotisiert und sehr weit ins Abdomen hineinreichend, etwa ebensoweit wie der

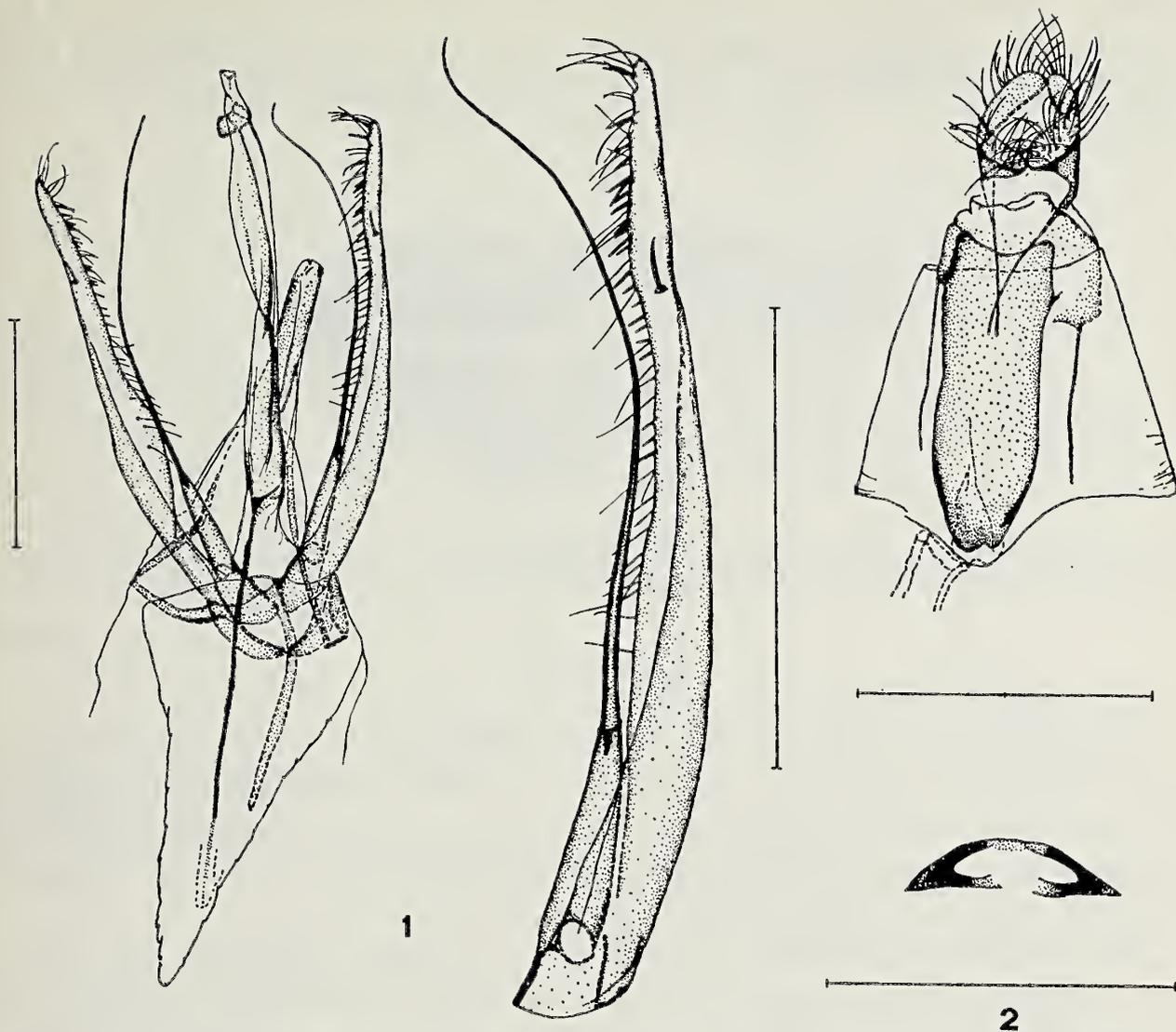


Fig. 1, 2, *Lithocolletis* (= *Phyllonorycter*) *libanotica* spec. nov. 1. Holotypus männliches Genitale. Ventrallappen (Processus der 9. Sternites) aufgeklappt. — Meßstrecken 0,5 mm. Daten im Text. Daneben vergr. Valva des gleichen Präparates. Ventralansicht. 2. Weibliches Genitale (Paratypus). Gen.-Präp. Nr. 737 G. DESCHKA. Meßstrecke 0,5 mm. Darunter Signum bursae des gleichen Präparates. Meßstrecke 0,1 mm.

aus dem Vinculum herausragende Aedoeagusteil. Saccus mit einem einzigen, sehr langen, dünnen Fortsatz. Ventrallappen (Processus des 9. Sternites) lang, schmal, spitz auslaufend.

Weibliches Genitale (Paratypus): Vollkommen symmetrisch. Papillae anales mit leicht gebogenen Setae besetzt. Apophyses anteriores und posteriores sehr dünn, schwach sklerotisiert und etwa gleich lang. Lamella antevaginalis auffallend groß, stark vorgewölbt und gut sklerotisiert; sie reicht fast über das ganze 7. Segment. Ductus bursae und Bursa copulatrix häutig. Signum bursae mit zwei Spitzen, die in 180° divergieren (Aufsicht).

Holotypus: 1 ♂ mit der Etiketle: Libanon, 5 km NO (nordöstlich) von Beirut, Kasy & Vartian, 9.6.1961. *Lithocolletis* (Phyll.) *libanotica* Deschka, Holotypus. Eukitt-Präp. Nr. 736 G. Deschka. — Das Genitalpräparat trägt eine analoge Etiketle.

Paratypen: 1 ♂ mit der Etiketle: 11.5.1961, Libanon, 25 km N von Beirut, Kasy & Vartian. *Lithocolletis* (Phyll.) *libanotica* Deschka, Paratypus.

1 ♀ mit der Etiketle: 17.—18.5.1961, Syria, 25 km W v. Damaskus, Kasy &

Vartian. Typenetikette wie vorige. Eukitt-Präp. Nr. 737 G. Deschka. — Das Genitalpräparat trägt eine analoge Etikette.

2 Stück mit der Etikette 17.—18.5.1961 und 2.—3.6.1961, übrige Etikette wie vorige.



Fig. 3. *Lithocolletis* (= *Phyllonorycter*) *libanotica* spec. nov. Holotypus Vorderflügel. Daten im Text.

Diskussion

Lithocolletis libanotica spec. nov. ist sehr ähnlich der *L. rostrispinosa* Kumata, 1963, einem *Quercus*-Minierer aus Japan. Genauer Habitus-Vergleich und Berücksichtigung der männlichen Genitalia weisen auf einen monophyletischen Ursprung der beiden Arten hin, ein Phänomen, das auch bei disjunkt verbreiteten Vertretern des Genus *Lithocolletis* Hb. nicht überrascht.

Die neue Art unterscheidet sich von der erwähnten japanischen Art jedoch recht deutlich und kann leicht nach den beschriebenen Merkmalen unterschieden werden. Gute Kriterien liefern die männlichen Genitalia. Man vergleiche dazu KUMATA 1963, p. 87—88 und Fig. 9 A & B, p. 65. Das weibliche Genitale von *L. rostrispinosa* wurde bis jetzt noch nicht beschrieben.

L. rostrispinosa miniert in *Quercus serrata* Thunberg; es ist daher nicht abwegig, eine so nahe Verwandte wie *libanotica* in Eichen oder zumindest Fagaceen zu vermuten.

Der Autor dankt Herrn Dr. F. KASY vom Naturhistorischen Museum in Wien für die Erlaubnis zur Untersuchung und Beschreibung dieser neuen Art.

Literatur

- KLOTS, A. B., 1956. Lepidoptera (in) TUXEN, S. L.: Taxonomist's Glossary of Genitalia in Insects. p. 97—111, fig. 121—132.
- KUMATA, T., 1957. Descriptions of Three New Species of *Lithocolletis* Feeding on *Quercus* in Japan. *Ins. Mats.* 21 : 61—68.
- , 1963, 1964. Taxonomic Studies on the *Lithocolletinae* of Japan. *Ins. Mats.* 25 : 2, 26 : 1—2.
- MEYRICK, E., Exotic Microlepidoptera I—IV. Reprint.
- STAUDINGER, O. & H. REBEL, 1901. Catalog der Lepidopteren des palaearktischen Faunengebietes. Dritte Auflage.
- WYTSMAN, P., 1912. Genera Insectorum 128 : Lep., Heterocera, Fam. Gracilariadae by E. MEYRICK.

A 4400 Steyr (Österreich), Resselstraße 18.